

tinuierliche Produktion ist unter anderem eine ordnungsgemäße Zusammensetzung des Viehbestandes nach Altersklassen, die durch kontinuierliche Bedeckung gesichert werden muß. Durch die von uns ergriffenen Maßnahmen gelang es, diese Zusammensetzung zu sichern. Wir messen aber auch dem Vertragssystem der VEAB als Mittel für eine vorausschauende Arbeit und Leitung in der Viehwirtschaft große Bedeutung bei. Es bietet vielfältige Möglichkeiten zur Einbeziehung der Genossenschaftsbauern in die Leitung ihres sozialistischen Betriebes, zur ständigen Erhöhung der Marktproduktion und vor allem zur Erreichung eines kontinuierlichen Schlachtviehaufkommens.

Dabei hat die Planaufgliederung im Wettbewerb auf die Brigaden der LPG nach Dekaden, Monaten und Quartalen, verbunden mit einem richtigen materiellen Anreiz, große Bedeutung. Sie veranlaßt die Genossenschaftsbauern, sich unmittelbar und ständig mit der Planerfüllung zu befassen. Ein hervorragendes Beispiel in dieser Beziehung gab in unserem Kreis die LPG Typ III in Wülfershausen mit dem Vorsitzenden Nationalpreisträger Genossen Alfred Rother. Vorbildlich in dieser Beziehung ist auch die LPG Typ II in Görbitzhausen mit dem erfahrenen Vorsitzenden Genossen Hermann Sauer. Diese LPG sind für uns wichtige Konsultationspunkte und Zentren ständiger Erfahrungsaustausche.

Genossen, wir als Rat haben aus der Arbeit dieser Genossenschaften die Schlußfolgerung gezogen. Deshalb begannen wir schon im Jahre 1962, alle Mitarbeiter des Erfassungs- und Aufkaufapparates zur aktiven Einwirkung auf den Wettbewerb in den LPG zu erziehen, um mit ihrer Hilfe die gegebenen Beispiele auf andere Genossenschaften zu übertragen. Es geht darum, eine kontinuierliche Produktion zu sichern. Unverkennbar bestehen enge Wechselbeziehungen zwischen der Planaufschlüsselung des Produktionsplanes im Wettbewerb und dem Vertragssystem der VEAB für diese kontinuierliche Produktion, da die Planaufschlüsselung, verbunden mit dem materiellen Anreiz, gleichzeitig eine bestimmte Sicherheit für das Vertragssystem ist.

Im Jahre 1962 wurden bereits durch den Vertragsabschluß als wichtiges Mittel der staatlichen Leitung der Produktion planmäßige Voraussetzungen für die Rindfleischproduktion 1963 geschaffen. Der VEAB hat 3500 Jungrindermastverträge, einige 100 über den Plan, abgeschlossen. Damit werden 60 Prozent des Rindfleischmarktaufkommens 1963 kontinuierlich abgedeckt. Die Vertragsabschlüsse wurden so vorgenommen, daß eine annähernd gleichmäßige Anlieferung der Mastrinder erfolgt.